

ACHTERBAHN

Komödie von Éric Assous

Ein älterer Mann begegnet einer jungen, hübschen Frau in einer Bar. Sie flirten, unterhalten sich und sind sich auf Anhieb sympathisch. Schnell ist klar, dass der Abend in seinem Appartement enden wird. Seine Frau, die mit dem gemeinsamen Sohn verreist ist, verschweigt er natürlich.

Doch – im Appartement angekommen, übernimmt die junge Frau immer mehr die Regie. Sie spielt mit ihm, versteckt ihre wahre Identität hinter immer neuen Geheimnissen und Gestalten. In einem Moment das verschüchterte Mädchen, wird sie im nächsten zur Femme fatale – und verdreht damit ihm wie auch dem Publikum den Kopf. Der Abend wird zu einer Achterbahnfahrt der unerwarteten Erkenntnisse und zu einer Berg- und Talfahrt der Emotionen.

„Achterbahn“ hat alles, was französische Komödien so einzigartig macht: genau gezeichnete Charaktere, einen raffinierten Handlungsaufbau, brillanten Stil und umwerfenden Wortwitz. Wo hört Erotik auf, wo fängt der Übergriff an? Wann geht Hedonismus und Selbstverwirklichung in Ignoranz und Narzissmus über? Welche Männlichkeitsbilder sind heute noch wirksam? Wie ist Liebe heute möglich? Wie Vaterschaft?

Die Erfolgskomödie „Achterbahn“ des 2020 verstorbenen, französischen Starautors Éric Assous ist 2004 mit Alain Delon und Astrid Veillon in Paris uraufgeführt worden.

Es spielen Julia Borgmeier, Stephan Schill

Regie Andreas Hueck **Ausstattung** Janet Kirsten **Musik** Arne Assmann

Premiere Freitag, 25. März 2022 um 19:30 Uhr in der Zimmerbühne Potsdam

Theater Poetenpack

Theater Poetenpack ist ein freies professionelles Theater, das für seine vielfältigen Eigenproduktionen über ein Ensemble ausgewählter freischaffender Künstler verfügt. Im Zentrum des facettenreichen Repertoires stehen Klassiker-Inszenierungen, diese werden ergänzt durch moderne Kammerspiele und musikalisch-literarische Programme.

Besondere Wertschätzung erhält das Poetenpack für seine exzellente Sprachkultur. Seit 2006 gastiert es kontinuierlich im gesamten deutschsprachigen Raum.

2015 hat das Theater mit dem Projekt „Nathan der Weise – Ein lebendiges Zeichen für eine tolerante Stadt“ den neuen Arbeitsbereich „Theater als Erfahrungsraum“ ins Leben gerufen. Zum ersten Mal konnten in Potsdam Geflüchtete und professionelle SchauspielerInnen gemeinsam an einer Theaterproduktion beteiligt werden. Dieses Modell wurde seitdem mehrfach in anderen deutschen Städten wiederholt. Das Theater leistet damit als Botschafter des Landes Brandenburg aktive Integrationsarbeit vor Ort deutschlandweit.